Maßnahmen bei Nierenproblemen:

Vegetarische Ernährung:
Vegetarier haben viel seltener Nierenprobleme.[1]

Erkrankungen und Medikamente, die den Körper an Vitamin C verarmen lassen:
Nierenerkrankungen,
harntreibende Mittel[2]

Birkenblätter und Haferstroh beruhigen bei Nierenbeckenentzündung:
Nierenbeckenentzündungen gehören unbedingt ärztlich behandelt. Zusätzlich hilft: Fasten Sie ein bis zwei Tage, und nehmen Sie lediglich 2 bis 3 Tassen lauwarmen Birkenblättertee zu sich, aber nur esslöffelweise. Der Tee darf nicht gesüßt werden. Außerdem genießen Sie einige Zeit jeden Tag ein Vollbad mit Haferstrohextrakt aus der Apotheke oder Drogerie.[3]

Alpha-Liponsäure:
Der mit dem Blut beförderte Sauerstoff hat ein besonderes Bestreben, sich mit den Zuckerbausteinen zu verbinden. Dabei entstehen aggressive Radikale, welche die Gefäße und die Nervenzellen schädigen und frühzeitig altern lassen. Damit aber nicht genug – die Glukose „hängt sich“ an den roten Blutfarbstoff, das Hämoglobin, und „verzuckert“ diesen Eiweißbaustein. Ebenso werden andere im Blut vorkommende wichtige Eiweiße von der freien Glukose umgarnt. Die Eiweißverzuckerung findet bei jedem Menschen statt - allerdings bei Zuckerkranken in einem viel stärkeren Maß. Mit der Zeit werden die Zucker-Eiweiß-Komplexe umgebaut und in den Gefäßen eingelagert. Dies führt beim Diabetiker zu den gefürchteten Folgeschäden der Erkrankung: Es können sich z.B. Durchblutungsstörungen in den feinsten Haargefäßen der Augen und in den ***Nieren*** einstellen.
Die alpha- Liponsäure reduziert die Belastung an freien Radikalen im Blut – auch derjenigen, die durch den Traubenzucker entstehen und schützt damit die Gefäße und die Nerven vor den gefährlichen, alt machenden Attacken durch diese aggressiven Teilchen. Alpha- Liponsäure verbessert die im Alter nachlassende Gedächtnisfunktion und wirkt der Alterung des Gehirns entgegen. Alpha- Liponsäure hilft dabei, die Glukose aus dem Blut in die Zellen zu schaffen – es verbessert die Verwertung des Brennstoffs. Damit ist weniger Trauebenzucker im Blut, und es werden weniger Eiweiße „verzuckert“. Der Entgleisung des Stoffwechsels wird entgegengewirkt, und damit wird auch das Risiko für die gefürchteten Gefäß- und Nervenschäden vermindert. Kribbelnde Beine, brennende Schmerzen, Taubheitsgefühl – bei Personen, die zuckerkrank sind, leiden die sensiblen Nerven besonders häufig und verursachen Beschwerden. Hier wird die alpha- Liponsäure – hochdosiert – seit vielen Jahren erfolgreich angewendet.[4]

Alpha- Liponsäure:
Alpha- Liponsäure wirkt entgiftend und schützt die Leber z.B. vor der schädlichen Wirkung der Pilzgifte. Wird der Alkohol in der Leber verstoffwechselt, entstehen viele freie Radikale, die dem Entgiftungsorgan zusätzlich „an den Kragen gehen“[5]. Bei Leberschäden, die durch Alkohol verursacht werden, wie beispielsweise der Leberzirrhose, der alkoholischen Fettleber oder Leberentzündungen, kann alpha-Liponsäure helfen, was z.B. durch eine Normalisierung der Leberwerte zum Ausdruck kommt. Interessant ist die Tatsache, dass die alpha- Liponsäure ***giftige Schwermetalle wie z.B. Blei, Cadmium und Quecksilber binden und aus dem Körper ausleiten kann.*** Diese können Gehirn und **Nieren** schädigen und Autoimmunerkrankungen, wie z.B. die multiple Sklerose, begünstigen.[6]

Zink:
Im Körper ist Zink u.a. besonders in den Nieren zu finden.[7]

---

[1] Bio 2009/2
[2] Döll, Die Kraft der Antioxidantien, 86
[3] Bankhofer, Hademar: Das große Buch vom gesunden Leben, 2009, 152
[4] Döll, Die Kraft der Antioxidantien, 157ff.
[5] Döll, Die Kraft der Antioxidantien, 160
[6] Döll, Die Kraft der Antioxidantien, 160f.
[7] Döll, Die Kraft der Antioxidantien, 165

Selen:
Giftige Schwermetalle wie z.B. Cadmium und Blei nehmen wir z.T. über die Nahrung auf. schädigen u.a. die Nieren.[8]

Selenmangelrisiko bei Nierenerkrankungen (z.B. Dialysepatienten)[9]

Histidin:
Histidinmangel gilt bei chronischem Nierenversagen als unentbehrlich.[10]

Knoblauch:
Polnischen Kindern wird häufig ein Knoblauchpräparat gegen Nephrose verschrieben.[11]

Preiselbeeren:
Preiselbeeren, sowohl der Saft als auch die ganzen Beeren können zur Vorbeugung von Nierensteinen beitragen. Wirksame Dosis: ein achtel bis ein halber Liter Preiselbeersaft pro Tag. Möglicherweise tragen Omega-3-Fischöle zur Vorbeugung von Nierenkrankheiten bei. Reiskleie – etwa 20 Gramm am Tag – kann Nierensteinen vorbeugen.[12]

Kirschen:
Kirschen unterstützen die Nieren bei ihrer Arbeit. Dazu kommt noch ein entwässernder Effekt.[13]

Ling Zhi, japanisch Reishi, der Glänzende Lackporling:
Schutz vor Nierenschäden[14].

Tragen von sattorangenen Kleidern:
In sattorangenen Kleidern fühlt man sich besonders geborgen und behaglich. Man kann damit Ärger vorbeugen. Die Leistung von Nieren und Blase wird angeregt.[15]

Kokoswasser:
Zur Reinigung der Nieren bis hin zur Auflösung von Nierensteinen ist Kokoswasser bestens geeignet.[16]

Achtung: Fastfood:
Fastfood macht alt: Wer viel Fastfood isst, wird schneller alt und krank. Ursache dafür ist nach Ansicht von US-Forschern der hohe Phosphat-Anteil in diesen Lebensmitteln, etwa in Form von Phosphorsäure (E 338) und Natriumphosphat (E 339) als Konservierungsmittel und Schmelzsalz. Wird dem Körper dauernd zu viel Phosphat zugeführt, kann dies zu ***Nierenerkrankungen***, Arterienverkalkung und weiteren Folgeschäden führen, berichten Forscher der Harvard School of Dental Medicine in der Fachzeitschrift „FASEB Journal“. Die Alterung des Körpers werde durch zu viel Phosphat insgesamt beschleunigt.[17]

Firma Alsiroyal: Diabetiker Mikro-Durchblutung Kapseln (Reformhaus):
71% bessere Mikrodurchblutung
Für Diabetiker spielt eine gute Mikro-Durchblutung der feinsten Äderchen (Kapillaren) eine wichtige Rolle. Durch den erhöhten Zuckerspiegel verzuckern die roten Blutkörperchen. Dies kann sich auf ihre Elastizität auswirken, sodass sie schwerer bis in die feinsten Kapillaren gelangen können. Der Transport von Nährstoffen und Sauerstoff zu den einzelnen Körperzellen kann dadurch erschwert sein. Eine verbesserte Mikro-

---

[8] Döll, Die Kraft der Antioxidantien, 186
[9] Döll, Die Kraft der Antioxidantien, 188
[10] Sillner, Wunderwerk Immunsystem, 138
[11] Jean Carper, Nahrung ist die beste Medizin, 334
[12] Jean Carper, Nahrung ist die beste Medizin, 487
[13] Bankhofer, Das große Buch vom gesunden Leben, 316
[14] Meyer, Ralf: Chronisch gesund, 174
[15] Bankhofer, Hademar, Gesundheitsbarometer, 59
[16] Simonsohn, Heilkraft aus den Tropen, 176
[17] securvital 4/10

Durchblutung ist für die Unterstützung der Gesundheit von Augen, Nieren und Füßen sowie für die Feuchtigkeit der Haut bei Diabetikern von besonderer Bedeutung. Mit einer Kombination besonderer Vitalstoffe kann Alsiroyal Diabetiker Mikro-Durchblutung – im Rahmen eines Diätplanes – die Durchblutung bis in die feinsten Äderchen um 71 % verbessern.

- nachweisliche Verbesserung der Blutzirkulation in den feisten Äderchen um 71% (Ergebnis einer Untersuchung an einem deutschen Universitätsinstitut)
- Bessere Versorgung der Körperzellen mit Sauerstoff und Nährstoffen
- Höherer Feuchtigkeitsgehalt der Haut
- Für die Unterstützung der Gesundheit von Augen, Nieren und Füßen[18]

Granatapfel:

Der Verzehr von Granatäpfeln hat viele gesundheitsfördernde Aspekte. Eine neue Studie, die auf dem 43. Jahrestreffen der Amerikanischen Gesellschaft für Nierenkrankheiten (ASN) in Denver im US-Bundesstaat Colorado vorgestellt wurde, hat noch einen weiteren Nutzen hinzugefügt. Dem Bericht zufolge trägt das starke antioxidantische Profil der Granatäpfel dazu bei, Entzündungen zu hemmen, durch oxidativen Stress verursachten Schäden vorzubeugen und Komplikationen im Zusammenhang mit Nierenerkrankungen und deren schulmedizinische Behandlung zu verringern.

Im Rahmen der Untersuchung wurden 101 Patienten, die sich aufgrund ihrer Nierenerkrankung einer Dialyse unterziehen mussten, entweder Granatapfelsaft oder ein Placebo verabreicht. Die Patienten erhielten den Saft über den Zeitraum eines Jahres dreimal in der Woche. Am Ende des Behandlungszeitraumes wiesen die Patienten in der Granatapfelsaft-Gruppe weniger Krankenhausaufenthalte wegen Infektionen sowie geringere oxidative Zellschäden auf, die durch gefährliche freie Radikale hervorgerufen werden.

Zusätzlich zu besonderen Verbesserungen im Zusammenhang mit der Nierenerkrankung verringerte sich bei den Patienten der Blutdruck, und es kam zu allgemeinen Verbesserungen der Herz-Kreislauf-Situation. Gerade Letzteres ist für Nierenpatienten besonders wichtig, da viele an Herz-Kreislauf-Erkrankungen sterben. »Da in den kommenden zehn Jahren mit einem starken Anstieg chronischer Nierenerkrankungen zu rechnen ist, sollten weitere klinische Untersuchungen zu Granatapfelsaft durchgeführt werden, um das hohe Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu verringern sowie eine Verschlechterung [des Zustandes] bis zu einer Nierenerkrankung im Endstadium zu verhindern«, erklärte Dr. Batya Kristal, eine der Autorinnen der Studie.

Einer anderen Studie zufolge, die in der Fachzeitschrift Clinical Nutrition veröffentlicht, trägt Granatapfelextrakt dazu bei, die Verhärtung der Blutgefäße zu verringern, was sonst oft zu einer Einschränkung der Blutzirkulation führt. Schon nach dreimonatiger Einnahme verringerten sich die Dicke der Gefäßwand der Patienten um 35 Prozent und die Cholesterin-Oxidation um erstaunliche 90 Prozent – beides kommt der Gesundheit des Herz-Kreislauf-Systems zugute.[19]

Achtung: Übersäuerung und Niere:

Übersäuerung bringt unseren Stoffwechsel aus dem Gleichgewicht. Das führt zu Störungen und Erkrankungen im Bereich der Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, also von Magen, Darm, Bauchspeicheldrüse, Leber und Nieren.[20]

Haferstrohtee:

Reinigt Mikrofilter der Niere[21]

Brennnessel – Press-Saft aus frischem Brennnesselkraut:

Durchspülungstherapie von Niere und Blase sowie zur Vorbeugung und Behandlung von Nierengries.[22]

Löwenzahn:

Löwenzahn erzielt eine Anregung der Nieren, die vermehrt Wasser ausscheiden, und eine Senkung des zu hohen Blutdrucks bei längerer Anwendung[23].

---

[18] „Diabetes“ in: „natürlich gesund leben“ (Reformhauswerbung)
[19] Jonathan Benson: Granatapfel schützt vor Gewebeschäden und Entzündungen, in: info.kopp-verlag.de, 25.11.2010
[20] Fischer-Reska: Die Entsäuerungs-Revolution, 2010, S. 122
[21] Dr. Mauch-Video: (Dr.Ma8uch2wmv
[22] Beipackzettel Schönenberger naturreiner Pflanzensaft „Bärlauch“

Petersilie:
Der Apiolgehalt der Petersilie bewirkt eine kräftige Steigerung der Nierentätigkeit, die durch eine Erweiterung der Nierengefäße zustande kommt. Wahrscheinlich werden aber auch die Nierenzellen direkt gereizt. Die Petersilie ist bei mangelhafter Nierenfunktion, wenn keine akut entzündlichen Prozesse vorliegen, von Nutzen.[24]

Farbige Lebensmittel und Leber / Niere:
Farbige Inhaltsstoffe in Lebensmitteln geben positive Signale an unsere Gene. Es handelt sich bei diesen Pflanzenpigmenten (z.B. Polyphenole, Bioflavonoide, Isoflavone) also nicht um klassische Nährstoffe, die uns mit Kalorien und Baustoffen versorgen, sondern vielmehr um Signalstoffe. Einfach ausgedrückt: Nahrung spricht mit den Genen. Die pflanzlichen Signalstoffe sind unerlässlich für eine normale Funktion und Kommunikation in den Zellen. Fehlen diese – z.B. durch die industrielle Verarbeitung der Nahrung-, stellen sich Störungen in der genetischen Signalkette ein. Es resultieren dann sog. Notprogramme in der genetischen Steuerung, die sich u.a. in Form von Entzündungen und Wassereinlagerungen etc. äußern können.
Positive Signale auf unsere Entgiftungsgene – d.h. die genetische Steuerung der Entgiftungsenzyme – haben u-a. Signalstoffe aus Brokkoli-Gemüse: Sulforaphan, Indol-3-Carbinol oder Diindolylmethan (DIM). Die Leber verfügt über zwei wichtige Entgiftungswege. In der Phase I werden Gifte chemisch umgewandelt, wobei auch aggressive Stoffwechselprodukte entstehen können. In der Phase II werden die umgewandelten Gifte in eine wasserlösliche Form gebracht und anschließend über den Darm bzw. die Niere ausgeschieden. Sulforaphan bewirkt in der Leber eine Aktivierung der Phase-II-Entgiftungsenzyme. Beeindruckend ist, dass Sulforaphan gleichzeitig auch die körpereigene Produktion von Antioxidantien anregt und somit aggressive Reaktionen, die bei dem Entgiftungsprozess auftreten können, neutralisiert.[25]

Kurkuma:
Forschungen haben ergeben, dass die Wirkstoffe Curcumin und Tetrahydrocurcumin eine antidiabetische, entzündungshemmende und antioxidative Wirkung haben. Bei Versuchstieren konnten sie den Blutzucker senken, den Insulinspiegel erhöhen und Nierenschäden vorbeugen.[26]

Kirschenkur:
Wenn zur Zeit der Kirschreife im Juli eine dreiwöchige Kirschenkur durchgeführt wird, mit täglich 300 Gramm Kirschen, sinkt der Harnsäurespiegel deutlich. Dadurch verschwinden Gichtdauerschmerzen sowie Gichtanfälle. Bei einer länger andauernden Kirschenkur können auch die Gichtfolgeerscheinungen, wie z.B. chronische Nierenleiden, günstig beeinflusst werden.[27]

Alternative Regenaplex Therapie bei Niereninsuffizienz:
Zusätzlich zu weiteren Maßnahmen hat sich die Regenaplex Therapie bei Niereneffizienz, Nephritis und Nephrosen bewährt.
Über einen Zeitraum von wenigstens vier Wochen werden folgende Mittel genommen:
Regenaplex Nr. 50a bei Nephritiden unbekannter Genese
Regenplex Nr. 50d bei Nephritiden als Folge einer früheren Pyelitis (Nierenbeckenentzündung)
Regenaplex Nr. 6 als sog. „Milzentzündungsmittel“ zur Milzentgiftung und als allgemeines Entzündungsmittel
Dazu gibt man als „Neutralisierungsmittel“ Regenaplex Nr. 33/5 zu allen Mitteln, zum Abbau der Ketone.[28]

Bicarbonat:
Der Chef der Urologischen Klinik rechts der Isar rief Dr. Kopp zu einem Patienten, dessen Nieren nach einer ausgedehnten Nierenstein-Operation versagt hatten. Das bedeutete, dass der Patient kaum noch Urin ausscheiden konnte. Die Kollegen der Urologie hatten alles versucht, zum Beispiel durch reichliche

---

[23] Schneider, Nutze die Heilkraft unserer Nahrung, 400
[24] Schneider, Nutze die Heilkraft unserer Nahrung, 473
[25] Runow: Wenn Gifte auf die Nerven gehen, 1996, S. 40f.
[26] Duke, James, Heilende Nahrungsmittel, 3. Auflage, München, 2010, S. 151
[27] Hochenegg, Leonhard: Ernährung die Wunder wirkt, 38
[28] http://naturheilkunde-alternativmedizin.blogspot.com

Infusionen und Diuretika (wassertreibende Mittel) die Nieren wieder zum Funktionieren zu bringen. Das gelingt oft. Aber wenn nicht, sammelt sich die zugeführte Flüssigkeit zuerst in den Beinen an und dann aufsteigend bis in die Lunge, der Patient droht zu ersticken. Ebenso steigen die so genannten harnpflichtigen Substanzen, zum Beispiel Harnstoff oder Kreatinin an, bis es zur Urinvergiftung kommt. Gleichzeitig werden Gewebe und Blut sauer, weil die normalerweise mit dem sauren Urin ausgeschiedenen Stoffwechselsäuren sich auch im Körper aufstauen. Es entsteht eine Azidose (Übersäuerung), die ihrerseits lebensbedrohlich werden kann. Das wusste Prof. Kopp natürlich und versuchte daher, wenigstens die Azidose zu neutralisieren. Oft werden Nierenschäden zu spät erkannt, da die Symptome der Grundkrankheit im Vordergrund stehen und die Nieren nur selten Schmerzen verursachen. Wenn keine Nierenersatz-Therapie erfolgt, sind das akute oder das chronische Nierenversagen lebensbedrohliche Erkrankungen, die über kurz oder lang zum Tode führen. Die Dialyse wird deshalb von vielen Patienten als Segen empfunden. Wie eine künstliche Niere übernimmt sie die lebensnotwendige Blutwäsche. Allerdings beeinträchtigt das Verfahren die Lebensqualität der Betroffenen in nicht geringem Maß. Ein Patient mit chronischem Nierenversagen muss drei bis vier mal pro Woche zur Dialyse, wo er meist mehrere Stunden an Schläuchen angeschlossen liegen muss. Die Blutwäsche belastet zudem den Organismus und kann Komplikationen wie Kopfschmerzen, Schwindel, Abfall des Blutdruckes oder Herzrhythmusstörungen mit sich bringen. Außerdem muss ein Dialysepatient seine Lebensführung und Ernährung strengen Regeln unterwerfen. Die bahnbrechende Entwicklung von Prof. Kopp würde diese belastenden und teuren Nierenersatz-Therapien in vielen Fällen überflüssig machen. Trotz zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen wird diese Alternative aber in der Klinischen Medizin nicht wahrgenommen. Ebenso unverständlich ist, warum sich auch Krankenkassen und Ärzteverbände nicht für diese konservative Methode interessieren. Die Kassen könnten enorme Summen einsparen und die Nierenpatienten hätten eine unvergleichlich höhere Lebensqualität und Lebenserwartung. Die Mortalität von Dialysepatienten wird als unvermeidlich hingenommen, dabei ist sie das nicht.
Kopp infundierte also dem Patienten – wie intensivmedizinisch üblich – eine 8,4 prozentige Natrium-Hydrogencarbonat-Lösung (Synonym Natriumbikarbonat), welche auch die natürliche Substanz im Blut ist, mit dem der Organismus sein Säure-Basengleichgewicht aufrecht erhält. Während er in seinem Labor die Blutwerte analysierte, übersah er, dass die Rollklemme an der Infusionsleitung offen geblieben war und dass „nach Lehrbuch“ mindestens 200 ml zu viel Bikarbonatlösung in den Patienten hineingelaufen waren. Weil es als sehr gefährlich gilt, wenn der Bikarbonat-Spiegel über einen bestimmten oberen Grenzwert hinausgeht, hatte Kopp, penibel wie er war, gleichzeitig auch den Urin-pH des Patienten gemessen. So stellte er fest, dass ***der bislang saure Urin plötzlich alkalisch war, mit einem pH-Wert um 8,0 – das hieß, im Urin musste nun auch Bikarbonat enthalten sein***. „Ich habe versucht, mit einem Diuretikum das überschüssige ***Bikarbonat aus dem Blut zur Ausscheidung zu bringen***“, erklärt Kopp. „Zu meinem großen Erstaunen öffneten daraufhin die Nieren ihre Schleusentore und der Patient urinierte plötzlich wie ein Weltmeister circa 20 Liter in 24 Stunden.“
Das ***befreite den Patienten nicht nur von seiner bedrohlichen Überwässerung mit Erstickungsgefahr, sondern gleichzeitig auch von seiner Harnvergiftung.*** Alle giftigen Substanzen wurden ausgeschwemmt. Dadurch erübrigt sich die Dialyse. In der folgenden Zeit bestätigte sich für den Professor, dass es bei einem ***Überschreiten des normalen Natrium-Bikarbonat-Blutspiegels zu einem Überlaufmechanismus in der Niere*** kommt, der bereits *1949 von Robert F. Pitts* beschrieben worden war. Der amerikanische Mediziner war bekannt wegen seiner Kenntnis über die Niere und deren grundlegenden Stoffwechsel bezüglich des Säure-, Basen-, Elektrolyt- und Wasserhaushalts. Seine wissenschaftlichen Erkenntnisse gerieten vollständig in Vergessenheit bis sie jetzt von Kopp wieder aufgegriffen wurden.
Von 1974 bis 2000 konnte der Professor mit seiner Methode über 300 Patienten die Dialyse ersparen. Darüber hinaus entfallen die hohen Behandlungskosten, sowie soziale und psychische Belastungen. Sogar einem schwer verletzten Tiger vom Zirkus Barum mit akutem Nierenversagen konnte er helfen. Tiger kann man nicht dialysieren. Der Tiger ist weltweit die erste Großkatze, die je ein akutes Nierenversagen überlebt hat. Das prächtige Raubtier lebt heute noch im Serengetipark in Hodenhagen bei Hannover. Kopp führte auch ***tierexperimentelle Studien an Ratten durch, bei denen ein akutes Nierenversagen experimentell erzeugt*** worden war. In der mit dem Bikarbonat-Schema behandelten Tiergruppe überlebten fast alle Tiere, in der unbehandelten Gruppe keines. Diese Entdeckung wurde einfach ignoriert und es gibt keinen Arzt, der Kopps Behandlungsmethode übernahm.
„Nach meiner Pensionierung im Jahr 2000 war ohnedies alles wie weggewischt“, sagt er. Sein Nachfolger kennt nichts anderes als das Dialyseverfahren, das 1945 von Willem J. Kolff eingeführt wurde. Damals war

die Dialyse sicher ein großer Fortschritt und ein Leben rettender Durchbruch. Geblieben ist aber die bis heute unverändert hohe Todesrate der dialysierten Patienten. 50 Prozent von ihnen sterben an den Risiken dieses Verfahrens, zum Beispiel an einer Kontamination des rückgeführten Blutes.
Die Kopp'sche Behandlungsmethode ist sehr differenziert. Es reicht nicht, schnell irgendwelche Tabletten oder Infusionen zu verabreichen und abzuwarten. Besonders bei Patienten mit akutem Nierenversagen erfordert sie die volle kontinuierliche Aufmerksamkeit und eine intensive medizinische Kontrolle.
Das ***Säure-Basen-Gleichgewicht spielt beim Nierenversagen die entscheidende Rolle***. Nach dem von Kopp entwickelten Prozedere werden die – auf das Körpergewicht bezogenen – Laborwerte aus Blut und Urin ermittelt. Danach muss individuell genau berechnet werden, welche Menge oral oder intravenös zugeführt werden soll. Bei chronischem Nierenversagen reicht meist die einfachere orale Bikarbonat-Zufuhr.
Dr. med. em. Klaus Friedrich Kopp, Jahrgang 1935, ist Facharzt für Innere Medizin mit Teilgebiet Nephrologie. Er studierte unter anderem in Paris, Aberdeen, zuletzt an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt. Dort baute er noch während seiner Facharztausbildung für Innere Medizin das Dialyse-Zentrum mit selbst entwickelten Dialysegeräten auf. 1970 erhielt er eine Professur an der Universität von Utah in Salt Lake City, USA, wo er seine Forschungsarbeit fortsetzte unter Leitung des berühmten Erfinders der Künstlichen Niere, des Holländers Willem Johan Kolff. (Kopps dortige bekannteste Entwicklung:„Single Needle Dialysis".) 1973 wurde er an die Technische Universität München berufen und errichtete dort am Klinikum rechts der Isar das Nephrologische Zentrum einschließlich Dialyse und Nierentransplantation. Dort arbeitete er in der Inneren Medizin und Nephrologie bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000.[29]

Birke:
Bei Nierengrieß und Nierensteine kann Ihnen die Birke helfen.[30]

Chronische Nierenleiden:
Laut Holick können Patienten mit fortgeschrittenen Nierenleiden (insbesondere, wenn diese eine Dialyse nötig machen) nicht die aktive Form von Vitamin D bilden. Sie müssen deshalb 1,25-Dihydroxyvitamin-D3 oder Analoga einnehmen, um den Kalzium-Stoffwechsel zu unterstützen, das Risiko von nierenbedingten Knochenerkrankungen zu senken und den Spiegel von Nebenschilddrüsenhormon zu regulieren.[31]

Mango:
Die Mango nährt das Parenchymgewebe der Organe, besonders das von Herz, Leber, Lunge und Nieren. Parenchymzellen sind spezialisierte Zellen, die den jeweiligen Organen zugeordnet sind.[32]

Mango:
Die Mango wirkt heilend und stärkend auf alle inneren Organe, besonders aber auf die Nieren, die sie in ihrer Entgiftungsaufgabe unterstützt, und auf die Blase, die sie stärkt und kräftigt.[33]

Angst und Stress meiden:
Die Nieren können auch sehr positiv durch unser Denken und Fühlen aktiviert werden. Angst und Stress gilt es zu vermeiden, denn die Redensart: „Das geht mir an die Nieren", zeigt deutlich die Zusammenhänge. Wir dürfen nie vergessen, dass unsere Gedanken auch Wirkkräfte sind und wir können sogar von der Heilkraft des Denkens sprechen. Eine gute Stimmung ist „Balsam für die Nieren." Es gilt nun, alle Kräfte der Gesundung zuzuwenden und die harmonische Ordnung und die Ganzheit auch von Körper, Seele und Geist zu stärken.[34]

---

[29] Antja Bultmann: „Dialyse ade? Bikarbonat als Alternative bei Nierenversagen" in: http://www.raum-und-zeit.com/r-z-online/bibliothek/ganzheitliche-medizin/dialyse/
[30] http://www.fid-gesundheitswissen.de/pflanzenheilkunde/birke/birke-hierbei-kann-sie-helfen/
[31] http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesundes-leben/aurora-geib/die-zehn-symptome-eines-vitamin-d-mangels-die-sie-kennen-sollten.html
[32] Simonsohn: Heilkraft aus den Tropen, 194
[33] Simonsohn: Heilkraft aus den Tropen, 195
[34] Weber, Heinz: nieren- und blasenstützende Heilpflanzen, in: Waerland Juni 2013, S. 25

Vitamin C für Nebennierenrindenfunktion:
Millet (1940) beobachtete, dass Mangelernährung zusammen mit zu geringer Vitamin-C-Aufnahme zur suboptimalen Nebennierenfunktion führten. Dies beruht vermutlich darauf, dass die Nebennierendrüsen normalerweise sehr hohe Vitamin-C-Konzentrationen aufweisen, was auf die wichtige Rolle von Vitamin C für die Nebennierenfunktion hinweist.[35]

Natur-Zelolith:
für die Nierenfunktion[36]

Vorsicht bei langer Medikamenteneinnahme / übermäßige Medikamentenmenge[37]
sonst Nierenschäden möglich, *Harnsäuresenker, Schmerzmittel, Acetylsalicylsäure bei falscher Dosierung kann Niere schädigen*[38]

Achtung: Niere= Filterorgan + reguliert auch Blutdruck:
die Niere versucht über das Blut stabile Stoffwechselsituation aufrechtzuerhalten (Eiweiße, Harnsäure)
Achtung: Blutdruck kann von Niere fehlgesteuert werden, z.B. wenn sie schlecht durchblutet wird (z.B. durch überdosierter Betablocker!)[39]

Entsäuern zunächst über die Niere (Initialisierung / Zentralbehandlung in Naturheilkunde)[40]

klass. Erkrankungen ->Behandlungspflicht der Niere bei:
Diabetes Typ II : Diabetes II oft Erhöhungen des Blutzuckerspiegels, unkontrolliert erhöhter Zucker: dann wirkt Zucker wie Säure, kann Verschiedenes schädigen , Alpha-Liponsäure; Gefäße in den Nieren können durch Diabetes geschädigt werden, deswegen wichtig, Niere stabil zu halten
Chronische Entzündungen: Säuren über Nieren ausscheiden ist sinnvoll
Herz-Kreislauf-Erkrankungen
Bluthochdruckerkrankungen
Arhythmie
Bluthochdruckerkrankungen Schmerzerkrankungen wie Fibromyalgie, Polyneuropathie
chronisches Erschöpfungssyndrom
Hauterkrankungen : viele im engem Zusammenhang mit Niere + Dam (z.B. durch zu viel Antibiotika), Hauterkrankungen oft durch Jucken sich zeigend[41]

Viele nierenwirksame Pflanzen sind Blutreiniger (z.B. Blutreinigungstee):
Alles, was verschleimt im Blut führt zu Belastungen
Goldrute (Solidago): Fähigkeit, geschädigte urologische Areale zu regenerieren
Brennessel als Blutreiniger Nr. 1 (senkt Harnsäure, schwemmt Schlacken/Medikamentenreststoofeaus Gewebe aus?
Nierengries aus Nierenbecken: Schachtelhalm ausschwemmend / durchschwemmend
Stechrindenwurzel ist auch sehr ausschwemmend / durchschwemmend
Bärentraubenblätter bei Blasenentzündung bewährt
Liebstöckl (als Maggikraut bekannt): wunderbares Nieren-/ Blasenmittel
Kapuzinerkresse/Meerrettichwurzel (durch Senf-/Schwefelstoffe antibakteriell wirkend)

---

[35] Levy, Thomas: Heilung des Unheilbaren, 2015, S. 161
[36] https://www.youtube.com/watch?v=mb7acTlR9oA
[37] https://www.horeb.org/index.php?id=1445&tx_sicpodcastlist_pi1%5Buid%5D=25800&tx_sicpodcastlist_pi1%5Baction%5D=show&tx_sicpodcastlist_pi1%5Bcontroller%5D=Podcast&cHash=6af83af69d8739fd5e5f5a6f1eb47fd3
[38] https://www.horeb.org/index.php?id=1445&tx_sicpodcastlist_pi1%5Buid%5D=25800&tx_sicpodcastlist_pi1%5Baction%5D=show&tx_sicpodcastlist_pi1%5Bcontroller%5D=Podcast&cHash=6af83af69d8739fd5e5f5a6f1eb47fd3
[39] https://www.horeb.org/index.php?id=1445&tx_sicpodcastlist_pi1%5Buid%5D=25800&tx_sicpodcastlist_pi1%5Baction%5D=show&tx_sicpodcastlist_pi1%5Bcontroller%5D=Podcast&cHash=6af83af69d8739fd5e5f5a6f1eb47fd3
[40] https://www.horeb.org/index.php?id=1445&tx_sicpodcastlist_pi1%5Buid%5D=25800&tx_sicpodcastlist_pi1%5Baction%5D=show&tx_sicpodcastlist_pi1%5Bcontroller%5D=Podcast&cHash=6af83af69d8739fd5e5f5a6f1eb47fd3
[41] https://www.horeb.org/index.php?id=1445&tx_sicpodcastlist_pi1%5Buid%5D=25800&tx_sicpodcastlist_pi1%5Baction%5D=show&tx_sicpodcastlist_pi1%5Bcontroller%5D=Podcast&cHash=6af83af69d8739fd5e5f5a6f1eb47fd3

Die genannten Pflanzen als Tee/ Tinkturen/kapseln/Frischpflanzensäften einnehmbar[42]

Symptome: Niere / Blase:
Störungen beim Wasserlassen / Schmerzen in Flanken, oder über längeren Zeitraum sehr abgeschlagen / schwach, z.T. mit Kopfschmerzen, Harn in der Früh sehr schwache Tönung / vermehrte Harnflut, aber Harn hat schwache Tönung/ Braunfärbung: Verdacht, dass es Blut sein kann
Schäumender Urin: kann Hinweis sein, dass zu viel Eiweiß ausgeschieden wird
Wassereinlagerungen können auch von Niere (nicht nur vom Herzen) kommen
bei Diabetes Juckreiz auf Haut kann Hinweis auf Organschwäche der Niere sein (wenn harnpflichtige Substanzen von Nieren nicht ausscheidbar, in Zirkulation zurück, belastet z.T. Leber…)
Labor –Früherkennungsmarker (Cystatin C, Filtrationsrate, Kreatinin, chron. reaktives Protein …)[43]

Haupterkrankungen der Niere:
Zusammenhang mit Blase: Blasenentzündung / Reizblase/ (chronische) Nierenbeckenentzündung: oft aus Blasenentzündung / Filtrationseinheit der Niere geschädigt !!-> Dialyse im Endstadion
durch chron. Mandelentzündung (verschleppt)
Nierensteinleiden (sehr schmerzhaft)[44]

Bei Blasenentzündung: Organschutz durch diese 3 Mittel:
Goldrute (Schutz für Niere)
Brennnessel (Schutz für Gelenke)
Weißdorn (Schutz fürs Herz)[45]

Vorsicht: Magnesiummangel:
So entsteht der Magnesiummangel Sehr häufig sind zerstörte Nierenkörperchen (Glomeruli) für einen Mangel an Magnesium verantwortlich, da bei dieser Störung, die Ausscheidung der Mineralien um das bis zu zehnfache ansteigen kann. In diesem Zusammenhang kann es zu chronischen Spätkomplikationen kommen. Das Defizit an Magnesium kann außerdem zu einer Anhäufung von freiem Calcium in den Arterienwänden führen. Dies wiederum führt zur Verkalkung der Arterienwänden. Calcium führt auch zu einer Verdickung des Blutes, was eine mangelnde Blutzirkulation zur Folge hat. Dies ist der Hautgrund einer schlechten Durchblutung bei einem Diabeteskranken. Da Magnesium auch an allen Muskeltätigkeiten beteiligt ist, können auch Symptome wie lebensbedrohliche Spätfolgen des Herzmuskels entstehen. Die Leistungsminderung und die Übersäuerung der Herzmuskulatur, kann zum Absterben von Herzmuskelzellen führen. Der Verlust kann also einen Herzinfarkt auslösen.[46]

Nierenschäden durch Süßstoffe:
Als Verursacher einer eingeschränkten Nierenfunktion wurden künstliche Süßstoffe wie Aspartam und Sucralose ermittelt. Sie sind für eine rapide Degeneration der Nieren-Tätigkeit bei Menschen verantwortlich, die exzessive Mengen künstlich durch Süßstoffe gesüßter Getränke konsumieren.
Im Rahmen dieser Studie untersuchten Dr. Julie Lin vom Brigham and Women`s Hospital in Boston und ihre Kollege Dr. Gary Curhan die Korrelation zwischen dem Konsum von Süßstoffen und dem Nierenabbau. Damit unterstrichen sie eine der vielen Gefahren, die vom Konsum von künstlichen Süßstoffen ausgehen kann.
Eine von Dr. Morando Soffritti von der European Ramazzini Foundation of Oncology and Environmental Sciences und dem Cesare Maltoni Krebsforschungszentrum bereits im Jahr 2005 vorgelegte Studie belegt Vergleichbares.

---

[42] https://www.horeb.org/index.php?id=1445&tx_sicpodcastlist_pi1%5Buid%5D=25800&tx_sicpodcastlist_pi1%5Baction%5D=show&tx_sicpodcastlist_pi1%5Bcontroller%5D=Podcast&cHash=6af83af69d8739fd5e5f5a6f1eb47fd3
[43] https://www.horeb.org/index.php?id=1445&tx_sicpodcastlist_pi1%5Buid%5D=25800&tx_sicpodcastlist_pi1%5Baction%5D=show&tx_sicpodcastlist_pi1%5Bcontroller%5D=Podcast&cHash=6af83af69d8739fd5e5f5a6f1eb47fd3
[44] https://www.horeb.org/index.php?id=1445&tx_sicpodcastlist_pi1%5Buid%5D=25800&tx_sicpodcastlist_pi1%5Baction%5D=show&tx_sicpodcastlist_pi1%5Bcontroller%5D=Podcast&cHash=6af83af69d8739fd5e5f5a6f1eb47fd3
[45] https://www.horeb.org/index.php?id=1445&tx_sicpodcastlist_pi1%5Buid%5D=25800&tx_sicpodcastlist_pi1%5Baction%5D=show&tx_sicpodcastlist_pi1%5Bcontroller%5D=Podcast&cHash=6af83af69d8739fd5e5f5a6f1eb47fd3
[46] https://krank.de/ernaehrung/magnesiummangel/schwindel-durch-magnesiummangel/

Bereits vor 30 Jahren fanden unabhängige Wissenschaftler heraus, dass der Konsum von Aspartam zu verschiedenen Krankheiten und Leiden führt. Darunter befinden sich krebsartige Tumoren, Lymphomen, Leukämie, Läsionen in unterschiedlichen Organen, Urothelkarzinome, Nervenschäden, Anfälle und vorzeitiger Tod.[47]

Warnung:
Und auch die rund 500 Patienten, die jedes Jahr neu an die Dialyse kommen, weil sie zu oft Kombinations-Schmerzmittel wie beispielsweise Thomapyrin geschluckt haben, könnten noch gesund sein - wenn die Kontrollbehörden konsequent genug wären, derartige Mittel vom Markt zu nehmen. Obwohl es inzwischen von kaum einem Arzt mehr verschrieben wird, ist Thomapyrin dank intensiver Werbung das in Deutschland am meisten verkaufte Medikament.
Die Gefahren des Rauchens auf die Nieren werden ebenfalls bei weitem unterschätzt.[48]
Da Nierenschäden den Bluthochdruck „hochtreiben", ist die Blutdruckeinstellung gerade bei diesen Patienten oft schwierig. Außerdem: Der Nephrologe ist von „Haus aus" Experte: Die Nieren regeln den Blutdruck maßgeblich, sowohl nervale als auch hormonelle Regelkreise, die den Blutdruck beeinflussen, werden über die Nieren gesteuert. Auch Patienten mit schwer einstellbaren Blutdruck, die kein Nierenleiden haben, sollten daher einem Nephrologen / Hypertensiologen vorgestellt werden.[49]

Chlorophyll:
In unserem Körper reinigt Chlorophyll das Blut, unterstützt Leber und Nieren bei der Entgiftung, schützt den Körper vor dem hochgiftigen Dioxin, verringert die Zellentartung und vieles andere mehr.
Chlorophyll ist gemeinsam mit den ätherischen Ölen der Petersilie außerdem für die geruchsbindenden Eigenschaften der kleinen Gewürzpflanze verantwortlich. Wer nämlich regelmäßig Petersilie kaut, der erfreut seine Mitmenschen mit einem frischen Körpergeruch und einem angenehmen Atem.[50]

Wissenschaftliche Studien geben Hinweise darauf, dass Cordyceps in der Therapie folgender Symptome seine Wirkung entfaltet:
Eingeschränkte Nierenfunktion
Nierenversagen[51]

Mariendistel: Nierengesundheit
Es wurde gesagt, dass die Wirkungen der Mariendistel auf Ihre Nieren »genau die Wirkungen der Pflanze auf die Leber widerspiegeln«. Sie ist vielversprechend für die Stimulierung der Zellregeneration in den Nieren und könnte sich sogar bei Dialysepatienten als nützlich erweisen.[52]

Kurkuma:
Transplantationen In einer randomisierten Doppelblindstudie erhielten 43 Patienten nach einer Nierentransplantation entweder 480 mg Kurkumin mit 20 mg des Drug-Enhancers Quercetin oder 960 mg Kurkumin mit 40 mg Quercetin oder Plazebo. Hauptzielkriterium war die Notwendigkeit zur Dialysebehandlung in der Woche nach der Transplantation und ein Kreatinwert über 2,5 mg % am Tag nach der Operation. Die Kurkumabehandlung schnitt besser ab als die Plazebobehandlung. ***Abstoßungsreaktion und Neurotoxizität waren in der Gruppe mit der höheren Kurkumazubereitung am geringsten*** (Shoskes et al., 2005).[53]

---

[47] https://www.zentrum-der-gesundheit.de/light-produkte.html#toc-nierenschaden-durch-sussstoffe
[48] https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-16358522.html
[49] https://idw-online.de/de/news681153
[50] https://www.zentrum-der-gesundheit.de/petersilie.html
[51] https://vitalinstitut.net/cordyceps/
[52] https://www.naturstoff-medizin.de/artikel/mariendistel-schuetzt-nicht-nur-ihre-leber-die-herausragenden-eigenschaften-der-heilpflanze/
[53] https://www.uniklinik-freiburg.de/fileadmin/mediapool/08_institute/rechtsmedizin/pdf/Addenda/2016/Kurkuma_-_Wissenschaftliche_Zusammenfassung_2015.pdf